



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Modell Agora mit Festhalle und Messeturm

- **Frankfurter COVID-19-Impfzentrum auf dem Messegelände**

Ausgabe 48

vom 22. – 28. November 2020

Inhalt

- Frankfurter COVID-19-Impfzentrum auf dem Messegelände
- Zur Finanzierung der Baumaßnahmen an der Frankfurt UAS
- Architektur lesen! The Political Church | 10 Episoden über die Christerlöserkirche in Priština
- André Spicer zur politischen Lage nach der US-Wahl

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Frankfurter COVID-19-Impfzentrum auf dem Messegelände



Modell Agora mit Frankfurter Messegelände

Zur Errichtung des COVID-19-Impfzentrums der Stadt Frankfurt wurde unter Leitung des Gesundheitsamtes mit Unterstützung des örtlichen Katastrophenschutzes ein Planungsstab Impfzentrum eingerichtet. Zentrale Aufgabe dieses Planungsstabes ist es, den Aufbau der notwendigen Infrastruktur und die pünktliche Inbetriebnahme des Impfzentrums sicherzustellen.

Der Planungsstab Impfzentrum hat am Freitag, 27. November, entschieden, in Kooperation mit der Messe Frankfurt ein einsatzbereites Impfzentrum auf dem Messegelände zu errichten. Damit besteht Planungssicherheit für alle Beteiligten und die Arbeiten für die Einrichtung des Impfzentrums, welches bis zum 11. Dezember 2020 betriebsbereit sein soll, können in Angriff genommen werden.

Prof. René Gottschalk, Leiter des Gesundheitsamtes, sagt: „Ich bin zuversichtlich, dass wir das Impfzentrum bis zum 11. Dezember einsatzbereit haben, vor allem auch aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt und der Branddirektion im Planungsstab. Mit der Messe haben wir einen weiteren kompetenten Partner an unserer Seite.“

Das Gesundheitsamt ermittelt derzeit den Personalbedarf für das Impfzentrum, in dem in den nächsten Monaten mindestens 60 Prozent der Frankfurterinnen und Frankfurter gegen das Corona-Virus geimpft werden sollen.

Über weitere Details zu den Impfzentren, mobilen Teams, den Abläufen sowie zur Priorisierung von vorrangig zu impfenden Personengruppen wird die Stadt zeitnah informieren.

Mit Rücksicht auf einen möglichst reibungslosen Aufbau und um eine rechtzeitige Fertigstellung gewährleisten zu können, werden Medienver-

treter gebeten, von Anfragen zu Dreh- oder Fototerminen im Impfzentrum vorerst abzusehen. Vor Inbetriebnahme wird zu einem separaten Presstetermin eingeladen.

Foto (c) Kulturexpress, Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt am Main (pia)

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen an der Frankfurt UAS

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften erhält weitere 85 Mio. Euro aus Hochschulbauprogramm HEUREKA des HMWK. Das Gebäude an der Nibelungenallee bekommt ein neues Gesicht.

Blick auf die stark befahrene Straßenkreuzung am Nibelungenplatz zur Seite der Frankfurt UAS, aufgenommen vom Büro Center - City Gate

Der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) werden im Rahmen der Fortsetzung des Hochschulbauprogramms HEUREKA des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) insgesamt weitere 85 Mio. Euro zugesichert. Aus den Mitteln soll insbesondere ein Ersatzneubau für das Bestandsgebäude 8 an der Frankfurter Nibelungenallee realisiert werden. Die Verteilung der HEUREKA II+/III Mittel bis 2031 soll die Umsetzung der wichtigsten baulichen Prioritäten und Entwicklungsziele der hessischen Hochschulen unterstützen. Die Zuweisung der bewilligten Mittel in Höhe von insgesamt 1,7 Mrd. Euro wurde am 25. November 2020 durch Wissenschaftsministerin Angela Dorn vorgestellt.



Blick auf die stark befahrene Straßenkreuzung am Nibelungenplatz zur Seite der Frankfurt UAS, aufgenommen vom Büro Center - City Gate

„Wir haben in den letzten Jahren massiv darum gekämpft, Gelder für einen Ersatzneubau unser-

es Gebäudes 8 zu erhalten. Die Mittelzuweisung aus dem Hochschulbauprogramm HEUREKA mit 85 Mio. Euro ist ein bedeutender Meilenstein für die bauliche Infrastruktur der Frankfurt UAS!", freut sich Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, Präsident der Frankfurt UAS. „Wir befinden uns in einer baulichen Transformation und die zugesicherte Finanzierung ist für unsere Hochschule enorm wichtig. Ich danke dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dass unser Bedarf an Ersatzneubauten und der Sanierung von Altbeständen erkannt wurde und nun mit den entsprechenden Mitteln bis 2031 finanziert wird. Damit können wir unsere räumlichen Kapazitäten für Lehre und Forschung angesichts der steigenden Studierendenzahlen weiter ausbauen, die Energieeffizienz verbessern sowie den Campus entsprechend der Bedürfnisse unserer Hochschulangehörigen gestalten. Frankfurt kann stolz sein, eine ‚runderneuerte‘ Hochschule für Angewandte Wissenschaften zu beherbergen, wenn alle baulichen Maßnahmen abgeschlossen sind.“

Die kontinuierlich wachsende Frankfurt UAS mit aktuell rund 16.000 Studierenden hat sich seit geraumer Zeit mit einer angespannten Raumsituation auseinanderzusetzen, da der Campus im dicht bebauten Frankfurter Nordend keine Expansionsmöglichkeiten bietet. Trotz des Baus eines neuen Seminar- und Mehrzweckgebäudes (Gebäude 10) sowie eines neuen Labor-Gebäudes für den Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften (Gebäude 7) besteht weiterhin Bedarf an Lehr- und Forschungsflächen. Der beengte Campus am Nibelungenplatz kann nur ausgebaut werden, wenn flächengrößere Neubauten sukzessive Altbauten ersetzen. Bereits

der prioritäre Ersatzneubau des Gebäudes 8 war mit bisherigen HEUREKA II Mitteln nicht vollständig gedeckt.

Zu HEUREKA: Das hessische Hochschulbauprogramm HEUREKA („Hochschul Entwicklungs- und Umbauprogramm: RundErneuerung, Konzentration und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen“) gibt den Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen mit dem Volumen von rund 1,7 Milliarden Euro Planungssicherheit bis 2031. Dabei handelt es sich um eine Aufstockung des von 2021 bis 2026 laufenden Hochschulbauprogramms HEUREKA II um 250 Millionen Euro (HEUREKA II+) sowie um das Anschlussprogramm HEUREKA III mit weiteren 1,435 Milliarden Euro von 2027 bis 2031. Zusammen mit den seit 2008 aufgelegten Programmen HEUREKA I (bis 2020; 3 Milliarden Euro) und HEUREKA II (1 Milliarde Euro) wird damit ein Rekordvolumen von insgesamt rund 5,7 Milliarden Euro erreicht.

Weitere Informationen zu den Baumaßnahmen der Frankfurt UAS unter:

www.frankfurt-university.de/wirbauen

Foto (c) Kulturrexpress, Meldung: Frankfurt UAS

Siehe auch: Modernisierung Kopfgebäude - Frankfurt UAS am Nibelungenplatz

Siehe auch: Neues Hochschulgebäude an der Nibelungenallee geplant

Siehe auch: Podiumsdiskussion zur Neugestaltung des Frankfurter Alleenrings

Architektur lesen! The Political Church | 10 Episoden über die Christerlöserkirche in Priština

Vortrag u. Gespräch mit Martin Pohl, Ines Weizman und Michael Kraus

Die serbisch-orthodoxe Christerlöserkirche in Prishtina stammt aus den turbulenten Zeiten im Kosovo Mitte der 1990er Jahre, als Slobodan Milošević versuchte, die serbische Kontrolle über die Provinz Kosovo zu festigen. Die ruinöse Zwischenform der nie fertiggestellten Kirche spiegelt einen politischen Zustand wider, der im Rückzug der serbischen Streitkräfte und damit auch dem Sturz des Milošević-Regimes gipfelt — ein temporärer Zustand, konserviert in Architektur. Autor Martin Pohl stellt seine Beobachtungen vor und spricht mit Ines Weizman über den Umgang mit "contested spaces".



The Political Church | 10 Episoden über die Christerlöserkirche in Priština

von Martin Pohl

mit Fotografien von SCHMOTT Photographers

Gestaltung: Konrad Angermüller, Berlin

M Books, Weimar

zahlreiche Abbildungen

fadengebundene Broschur, 108 Seiten

Sprache: English

Größe: 21,5 x 33 cm

Erscheint demnäch

Videogepräch

Siehe auch:

<https://youtu.be/tXKmv-UZAos>



Washington DC

André Spicer zur politischen Lage nach der US-Wahl

Als die Ergebnisse der US-Wahlen bekannt geworden sind, versuchten politische Kommentatoren ihr Bestes zu geben, um einen Überblick über die aktuellen Geschehnisse zu bekommen. Doch schon bald wurde klar, dass das Einzige, was aus den Ergebnissen hervorging, Zweideutigkeit war.

Ambiguität ist ein strategisches Mittel der Führungskräfte zur Erreichung ihrer Ziele [4]. Als US-Präsident Donald Trump am frühen Morgen

erschien, sagte er zu einer kleinen Menge um sich herum: "Wir bereiten uns auf den Wahlsieg vor" und fügte hinzu: "Ganz offen gesagt, haben wir diese Wahl gewonnen." Ein paar Stunden zuvor war Biden auf der Bühne erschienen und hatte seinen Anhängern erklärt: "Um den Glauben zu bewahren, werden wir gewinnen". Beide kannten den Ausgang der Wahl nicht. Aber sie wussten genau, dass sie das meiste politische Kapital aus der Unklarheit der Situation heraus gewinnen.

Das Fehlen eines klaren, sofortigen Ergebnisses bedeutet, dass Anhänger der Kandidaten vorübergehend nicht in der Lage sind, ihre eigene unflexible Denkweise [5] zu erkennen. Trump-

Anhänger legen sich auf einen Sieg in Florida fest und beschwerten sich über angebliche Versuche der Demokraten, "die Wahl zu stehlen". Biden-Anhänger konzentrieren sich währenddem auf Siege in den Rostgürtelstaaten 'Rust Belt' und auf einen dortigen Zugewinn. Wie immer wurden unterschiedliche Ansichten durch Spaltung entlang der politischen Linien von den US-Nachrichtenmedien [6] unterstützt und begünstigt.

Man hätte erwarten können, dass Politiker solche Zweideutigkeiten ausnutzen, während weiterhin die Hoffnung bestehen blieb, dass Finanzmärkte Präzision und Sicherheit bewahren. Auch einige Investoren scheinen diese Zweideutigkeit einfach hinzunehmen. Es gibt nur wenige wilde Ausschläge [7] an den Finanzmärkten, wobei der VIX - der sogenannte Anleger-"Angstindex" der Volatilität - nach den Wahlergebnissen um etwa 20 Prozent fiel und die beiden wichtigsten amerikanischen Aktienmärkte anstiegen. Ein Anlagestrategie sagte der Financial Times, er freue sich über eine Rückkehr zum 'Status quo', während ein anderer seine Erleichterung zum Ausdruck brachte, dass es keine größeren Gewaltausbrüche gegeben hat.

Die gegenwärtige Situation mag Politikern, Kandidaten und Investoren kurzfristig geholfen haben, aber die Unklarheit kann sich mittel- bis langfristig gesehen als gefährlich erweisen. Hier kann Zweideutigkeit eine Art kognitives Polster für Führungskräfte sein. Das bedeutet, dass deren Annahmen niemals aktualisiert werden und diese Führungskräfte sich an Ideen klammern, die zunehmend den Bezug zur Realität verlieren. Eine Folge daraus wäre, dass sie sich zu Handlungen verpflichten, die unklug oder gefährlich sind. Zum Beispiel war Trumps Forderung, alle Stimmauszählungen zu stoppen, ein Vorgehen,

das für ihn, da er im Rückstand lag, den Wahlverlust bedeutet hätte.

Verschärfung der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit

Andauernde Zweideutigkeit der Sachverhalte kann für Anhänger eines Politikers im allgemeinen schädlich sein. Wenn politische Parteien mit Informationen konfrontiert werden, die nicht zu ihren Glaubensvorstellungen passen, wirken sie desorientiert und werden wütend. Beispiel diejenigen, die glauben, dass ihr Kandidat eine Wahl gewonnen hat, um später erkennen zu müssen, dass dies nicht der Fall ist. Sie beschließen, dass ihnen Ansprüche am Wahlsieg "gestohlen" wurden. Da sie der Ansicht sind, dass ihnen das rechtmäßige Resultat illegal vorenthalten wird, verlassen sie sich verstärkt auf außerinstitutionelle oder bisweilen sogar auf illegale Maßnahmen, um ihrem Missfallen Ausdruck zu verleihen und das zu korrigieren, was sie als falsch empfinden.

Dauerhafte Unklarheiten können sich auch negativ auf die Wirtschaft auswirken. Bei den US-Präsidentenwahlen im Jahr 2000, die zu einem Monat der Unsicherheit über die Auszahlungsverhältnisse führten, brachen die [8] Aktienmärkte deutlich ein [8]. Politische Unsicherheit trifft einige der Unternehmen tendenziell stärker als andere: So werden Unternehmen, die eng mit Politikern verbunden sind, wahrscheinlich einen Rückgang [9] ihrer Aktienkurse [9] verzeichnen. Diese wirtschaftlichen Auswirkungen treten verstärkt auf, wenn politische Ambiguität rivalisierende Anhänger dazu veranlasst, ihre Differenzen auf der Straße beizulegen. Eine Studie [10] in Ägypten ergab, dass öffentliche Proteste zu Aktienkursverlusten bei Firmen führen, die mit Regierungsmitgliedern in Verbindung

stehen. Anhaltende politische Unsicherheit kann das Verhalten von Unternehmen verändern. So ist es beispielsweise weniger wahrscheinlich, dass Unternehmen in politisch unsicheren Zeiten an die Börse [11] gehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmen in Innovationen investieren, [12] fällt ebenfalls viel geringer aus.

Die durch politische Ambiguität verursachte Unsicherheit wird zum Hemmschuh für Wirtschaftswachstum [13]. Umgekehrt steigen mit abnehmender politischer Unsicherheit Aktienkurse an, Banken sind eher bereit, Kredite zu vergeben, Unternehmen beschäftigen mehr Mitarbeiter, wodurch sich das Konsumverhalten verändert.

Ein nicht eindeutiges Wahlergebnis könnte also einen Raum frei von festen Fakten schaffen, in dem wir glauben können, dass die Realität unseren Überzeugungen entspricht. Politische

Zweideutigkeit kann gefährliche Folgen haben, unrealistische Überzeugungen fördern, Konflikte schüren und zu wirtschaftlicher Stagnation führen.

Wenn es um die USA geht, wissen wir, dass ein Kandidat schließlich als Präsident bestätigt wird. Aber es besteht die Gefahr, dass die politischen Unklarheiten, die durch diese Wahl geschaffen wurden - und in einigen Kreisen bewusst gefördert werden [14] - lange Schatten werfen.

Ein Kommentar von André Spicer [1], Professor für Organisationsverhalten, Business School (ehemals Cass) [2], City, University of London

Foto: CC0 by 12019/ pixabay, Meldung: Ida Junker, PPOOL media - communications, Paris

Dieser Artikel wurde ursprünglich in '**The Conversation**' veröffentlicht. Lesen Sie den Originalartikel [3].

Anmerkungen

- [1] <https://theconversation.com/profiles/andre-spicer-93496>
- [2] <https://www.cass.city.ac.uk/>
- [3] <https://theconversation.com/election-ambiguity-may-be-beneficial-in-the-short-term-but-in-the-long-term-its-corrosive-149479>
- [4] <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/03637758409390197>
- [5] <https://psycnet.apa.org/doiLanding?doi=10.1037%2Fxxg0000661>
- [6] https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3019414
- [7] <https://www.ft.com/content/732afbb8-af6f-4bfa-9cd2-e7dab82873af>
- [8] <https://link.springer.com/article/10.1007/BF02755983>
- [9] https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1386418108000219?casa_token=GppjPXJnF4AAAAAA:1vxgH0Ewx8js-Rxuakly5hdYzqNRAF7dcEzQFbobOnIZ45FelbBBwptAiMgZXNz-cFn4DgxLoIDM
- [10] <https://academic.oup.com/rfs/article/31/1/1/4060544>
- [11] <https://www.cambridge.org/core/journals/journal-of-financial-and-quantitative-analysis/article/political-uncertainty-and-ipo-activity-evidence-from-us-gubernatorial-elections/8F2EE62C6038B166F009987127269210>
- [12] <https://www.cambridge.org/core/journals/journal-of-financial-and-quantitative-analysis/article/what-affects-innovation-more-policy-or-policy-uncertainty/FB21593CFF8551F9204850EFA896658B>
- [13] <https://www.bankofengland.co.uk/-/media/boe/files/working-paper/2019/macroeconomic-effects-of-political-risk-shocks.pdf>
- [14] <https://www.sciencemag.org/news/2020/10/us-election-nears-researchers-are-following-trail-fake-news>